

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Fleischbeschau im Jahr 1906

[urn:nbn:de:bsz:31-220965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220965)

Tabelle 9. Lagerung und Reinigung von Branntwein unter steuerlicher Kontrolle im Betriebsjahr 1905/06.

Es sind vorhanden gewesen:	Zahl dieser Niederlagen	In den aufgeführten Lagern und Reinigungsanstalten betrug				
		der buchmäßige Bestand am Anfang des Betriebsjahres	der Zugang im Laufe des Betriebsjahres (Anschreibung)	der Abgang im Laufe des Betriebsjahres (Abreibung)	der buchmäßige Bestand am Schlusse des Betriebsjahres	Von den Abgängen entfallen auf steuerfrei abgeschriebene Gehmengen
Hektoliter Alkohol						
a) Branntweinfager	26	3 997	44 424	45 201	3 220	508
b) Branntwein-Reinigungsanstalten	2	9 373	47 971	44 589	12 805	291

Außer der eben genannten Brennerei sind in Baden noch zwei andere Genossenschaftsbrennereien vorhanden: die landwirtschaftliche Brennerei in Weil mit einer Erzeugung von 558 hl Alkohol und die Brennerei Wemmershof mit einer Erzeugung von 963 hl Alkohol. Die drei Genossenschaftsbrennereien haben die Brennsteuer zu den vollen Sätzen bezahlt.

Die im Betriebsjahre 1904/05 neu entstandene Hefebrennerei in Billingen hat gegen Ende des Betriebsjahres die Herstellung von Hefe aufgegeben und will zum landwirtschaftlichen Betrieb übergehen. Die bisher in Käfertal betriebene Brennerei der Gesellschaft vorm. G. Sinner ist, wie schon erwähnt, abgebrannt und nach Grünwinkel verlegt worden; sie wird hier als besonderer Betrieb weitergeführt.

Die Entwicklung der in Verbindung mit Hefengewinnung betriebenen Brennereien ist aus der nachstehenden Darstellung zu ersehen:

Ort der Brennerei	Verfahren bei der Hefehewinnung	Verarbeitete Rohstoffe	Ausbeute von		Preis für 1 kg	
			Alkohol hl	Hefe dz	reine Hefe %	gemischte Hefe %
Durmersheim	Abköpffverfahren	15 580 Getreide	4 560	1 964	60—70	50—60
Grünwinkel	Lüftungsverfahren	73 321 "	15 128	16 000	60—70	50—60
Käfertal	Abköpffverfahren	5 874 "	4 905	522	55—60	—
	Lüftungsverfahren	16 363 "		3 337		
Großsachsen	Abköpffverfahren	600 "	6 052	5 527	54	45
	Lüftungsverfahren	26 304 "				
Billingen	Abköpffverfahren	730 "	156	40	76—80	—

Die Ausfuhr von Trinkbranntwein und von alkoholhaltigen Parfümerien hat im abgelaufenen Betriebsjahre keine wesentliche Änderung erfahren.

Zu den Zollausflußgebieten sind erhoben worden: Übergangsabgabe 89,40 M., Verbrauchsabgabe und Zuschlag 910,50 M., zusammen 999,90 M.

2. Die Fleischbeschau im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 5, Seite 122 u. f.)

Nach den Tagebüchern der Fleischbeschauer wurden im Jahr 1906 im ganzen 776 179 Tiere geschlachtet. Die Zahl der Schlachtungen hat gegenüber dem Vorjahr (807 389) eine Abnahme um 31 210 oder 3,9 % erfahren.

Wie sich die Schlachtungen in den Jahren 1905 und 1906 auf die einzelnen Tiergattungen verteilen, ergibt sich aus folgender Übersicht: Es wurden geschlachtet

1. Großvieh:	im Jahre 1905	im Jahre 1906	1906 mehr (+) oder weniger (-) als 1905
Ochsen	26 387	28 741	+ 2 354
Farren	10 002	10 208	+ 206
Kühe	43 405	44 080	+ 675
Kinder und Kalbinnen	83 557	80 599	- 2 958
zusammen	163 351	163 628	+ 277

	im Jahre 1905	im Jahre 1906	1906 mehr (+) oder weniger (-) als 1905
2. Kleinvieh:			
Kälber	179 759	181 531	+ 1 772
Schafe	23 672	23 341	- 331
Ziegen	22 449	21 204	- 1 245
Schweine	416 242	384 378	- 31 864
zusammen	642 122	610 454	- 31 668
3. Pferde:			
	1 916	2 097	+ 181
Tiere im ganzen:	807 389	776 179	- 31 210.

Neben den Schlachtungen, welche durch die Berichte der Fleischbeschauer nachgewiesen werden, kommen für die Volksernährung die häuslichen Schlachtungen und für den Abgang an Vieh die umgestandenen einschl. der verunglückten Tiere in Betracht. Letztere sind zum Teil unter den auf den Wäsen verbrachten und von den Abdeckern nachgewiesenen Tieren enthalten, welche auch einen Teil der ungenießbar befundenen gewerblich und not- sowie häuslich geschlachteten Tiere umfassen, während ein Teil der umgestandenen usw. Tiere anderweit verlost und beseitigt wird. In der Annahme, daß unter den so vorkommenden Doppelzählungen und Auslassungen eine gewisse Ausgleichung stattfindet, ergibt sich (abgesehen von den durch die Aus- und Einfuhr bewirkten Veränderungen der Viehbestände) folgende annähernde Berechnung des gesamten Verbrauchs bzw. Abgangs an Vieh im Jahr 1906:

	gewerblich*) geschlachtetes Vieh	not*) geschlachtetes Vieh	häuslich	auf den Wäsen verbrachtes Vieh	im ganzen 1906	1906 mehr (+) oder weniger (-) als 1905
Ochsen	28 608	133	.	58	28 799	+ 2 355
Farren	10 182	26	.	21	10 229	+ 216
Kühe	41 620	2 460	400	1 722	46 202	+ 822
Rinder und Kalbinnen	79 914	685	226	399	81 224	- 3 001
Kälber	180 690	841	417	1 775	183 723	+ 1 732
Schafe	23 259	82	600	21	23 962	- 321
Ziegen	21 154	50	18 627	555	40 386	- 1 230
Schweine	383 490	888	223 205	1 584	609 167	- 31 587
Pferde	2 063	34	.	2 047	4 144	+ 155
zusammen	770 980	5 199	243 475	8 182	1 027 836	- 30 859.

Unter Zugrundelegung des bei der Zählung vom 1. Dezember 1900 ermittelten durchschnittlichen Gewichts der Schlachttiere berechnet sich das gesamte Lebend- und Schlachtgewicht der 1906 geschlachteten Tiere wie folgt:

Geschlachtete Tiere:	Zahl	Lebendgewicht		Schlachtgewicht	
		das Stück	im ganzen	das Stück	im ganzen
Ochsen und Farren	38 949	570 kg	22 201 000 kg	300 kg	11 685 000 kg
Kühe	44 480	440 "	19 571 000 "	220 "	9 786 000 "
Rinder und Kalbinnen	80 825	300 "	24 248 000 "	160 "	12 932 000 "
Kälber	181 948	110 "	20 014 000 "	55 "	10 007 000 "
Schafe	23 941	45 "	1 077 000 "	28 "	551 000 "
Ziegen	39 831	34 "	1 354 000 "	17 "	677 000 "
Schweine	607 583	140 "	85 062 000 "	100 "	60 758 000 "
Pferde	2 097	500 "	1 049 000 "	270 "	566 000 "
Im ganzen	1 019 654		174 576 000 kg		106 962 000 kg
Dagegen 1905	1 050 864		177 940 000 "		109 587 000 "

Darnach hat die Gesamtzahl der geschlachteten Tiere gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 31 210 Stück erfahren; dabei hat das Lebendgewicht um 3 364 000 kg und das Schlachtgewicht um 2 625 000 kg abgenommen.

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen im Jahr 1906 an Schlachtgewicht 52,7 kg gegen 54,8 kg im Vorjahr. Im Schlachtgewicht sind verschiedene genießbare Körperteile (Kopf, Leber, Herz usw., sowie Blut und Talg) nicht einbegriffen; mit denselben ist die durchschnittliche Fleischnahrung um einige Kilogramm höher anzunehmen. Abgesehen von diesem Zuschlage lieferten 1906 das Großvieh (Ochsen, Farren, Kühe und Rinder) nur 32,2 %, die übrigen Schlachttiere 67,8 % der gesamten Fleischnahrung, die Schweine allein 56,8 %.

Nach obiger Aufstellung belief sich die Gesamtzahl der abzispflichtigen Tiere (des gewerblich und häuslich geschlachteten Großviehes, mit Ausnahme der nicht genießbaren Tiere) im Jahr 1906 auf 160 950, während sie nach den Angaben der Steuerverwaltung 156 534 oder 4416 Stück weniger betrug. Das gleiche Verhältnis tritt fast alljährlich in Erscheinung.

*) Unter gewerblichen Schlachtungen sind ordnungsmäßige Schlachtungen und unter Not- und Schlachtungen solche Schlachtungen, bei denen eine Beschau der Tiere im lebenden Zustande nicht stattgefunden hat, zu verstehen.